

öh_courier

Campusmagazin der ÖH JKU - Ausgabe 13 - SS 2017 - KW 21

ÖH Wahl 2017

SO HABEN WIR GEWÄHLT

Alle
Ergebnisse
ab Seite 4

ÖHJKU

EDITORIAL



Mario Mühlböck
Öffentlichkeitsreferent

Die Wahlergebnisse sind veröffentlicht und ergaben lediglich kleine Veränderungen zu den Wahlen 2015. Die Wahlbeteiligung sank trotz engagiertem Wahlkampf um einen Prozentpunkt auf 23,19%.

Die Aktionsgemeinschaft konnte den ersten Platz deutlich verteidigen, musste aber Einbußen in Höhe von 4,8% wegstecken. Zu Mandatsverschiebungen kam es dabei aber nicht, die AG bleibt bei 7 von 15 Mandaten.

Ein Mandat in der UV gewinnen konnte jedoch der VSSStÖ. Mit +3,6% kam man auf 20,54 Prozentpunkte und 4 Mandate. Das Mandat konnte man den Grünen Studierenden abnehmen. Die nur in Linz und Graz antretende Fraktion übernahm den Listenplatz der ehemaligen GRAS, verlor damit aber 5,2 Prozentpunkte und besagtes Mandat. Ebenfalls kein Mandat konnte die Schwesterpartei GRAS, der RFS, sowie der KSV erreichen. Die Partyfraktion No Ma'am konnte das schöne Wetter während der Wahlzeit und ihrer Fanzone nutzen und ein Stimmenplus von 3,2% einfahren. Die No Ma'am behält somit ihre 2 Mandate in der Universitätsvertretung. Ebenso konnten die ÖSU und die Junos ihr Mandat verteidigen. Die ÖSU gewann dabei 2,2 Prozentpunkte direkt von den Junos. In den Studienvertretungen gestaltet sich das Bild ähnlich und es kam nur zu geringen Verschiebungen zwischen den Fraktionen. Die ÖH TNF bleibt weiterhin fraktionslos.

Nähere Informationen zur Wahl findet ihr ab Seite 4.

Ich möchte den gewählten Mandatären herzlich gratulieren und freue mich auf gute Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

Mario

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial, Impressum	Seite 2
ÖH Vorsitz: ÖH Wahl 2017	Seite 3



Ergebnisse der ÖH Wahl 2017

Universitätsvertretung - ÖH JKU	Seite 4
Studienvertretungen	Seite 5

Kommentar: Der Vorzeige-Bummelstudent pro&contra: „Personenwahl vs. Listenwahl“	Seite 7 Seite 8
---	--------------------

Kommentar: (Nicht) wegschauen dürfen	Seite 9
--------------------------------------	---------

Kommentar: Hamburg - Licht und Schatten	Seite 10
---	----------

Interview: Nannu und Sannschie von Sisis' Stories	Seite 12
---	----------



News von den Studienrichtungen

ÖH JUS	Seite 14
--------	----------

ÖH WiPäd	Seite 15
----------	----------

ÖH Mathematik	Seite 16
---------------	----------

ÖH TNF	Seite 17
--------	----------



ÖH Steuerberatung	Seite 19
-------------------	----------

ÖH Sozialreferat	Seite 20
------------------	----------

ÖH Bild.- und Ges.-Pol. Referat	Seite 21
---------------------------------	----------

ÖH LUI	Seite 22
--------	----------

Kulinarischer Wegweiser	Seite 23
-------------------------	----------

IMPRESSUM

Impressum und Offenlegung gem. §24 f. Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖH JKU, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz, www.oeh.jku.at
Um den Lesefluss nicht zu stören, wurde auf explizites Gendern verzichtet. Sämtliche Formulierungen umfassen beide Geschlechter.

öh_vorsitz



Gernot Hauzenberger
1. stv. ÖH Vorsitzender
AktionsGemeinschaft

Helena Ziegler
ÖH Vorsitzende
AktionsGemeinschaft

Daniela Kostadinovic
2. stv. ÖH Vorsitzende
ÖSU

ÖH Wahl 2017

Die ÖH Wahlen an der JKU sind geschlagen und ergaben folgendes Ergebnis.

- AG 37,55% (7 Mandate)
- VSStÖ 20,54% (4(+1) Mandate)
- No Ma'am 14,84% (2 Mandate)
- ÖSU 9,63% (1 Mandat)
- Junos 5,48% (1 Mandat)
- Grüne Studierende 4,15%
- RFS 3,26%
- GRAS 2,83%
- KSV 1,71%

Wahlbeteiligung: 23,19%

Insgesamt werden 15 Mandate in der Universitätsvertretung vergeben.

„Wir sehen dieses Wahlergebnis als klaren Auftrag der Studierenden. Der eingeschlagene Weg stimmt

und wir werden ihn mit vollem Einsatz verfolgen,“ Helena Ziegler ÖH Vorsitzende und Spitzenkandidatin der AktionsGemeinschaft.

Die Koalitionsverhandlung starten

Nach dem Bekanntwerden der Wahlergebnisse starten bereits in den nächsten Tagen die Koalitionsverhandlungen. Alle Fraktionen werden untereinander Gespräche führen und schlussendlich zu einem Ergebnis kommen. Ziel ist es, so schnell wie möglich wieder ins Tagesgeschäft einzusteigen und Vertretungsarbeit für die Studierenden zu betreiben. Das Ergebnis der Koalitionsverhandlungen wird voraussichtlich Mitte Juni bekanntgegeben. Die neue Exekutive ist ab 1. Juli im Amt.

ÖH JKU fordert Maßnahmen

Wir wollen die Meinung der Studie-

renden nutzen um unsere Forderungen umzusetzen. Ganz oben auf der Agenda steht hier eine faire und transparente Notenvergabe, sowie ein besseres Kursangebot für die Studierenden. Beide Themen erhalten über die Fraktionsgrenzen hinweg hohe Zustimmung. Das Rektorat ist aufgefordert, hier im Sinne der Studierenden an Verbesserungen zu arbeiten.

Fairer Wahlkampf

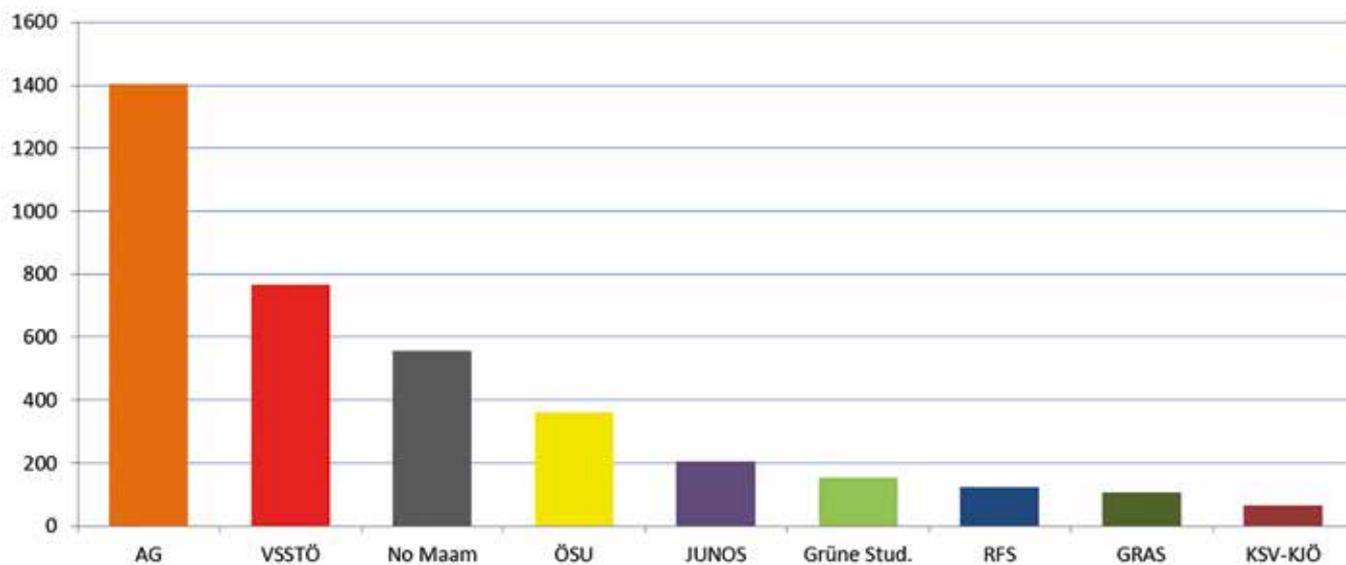
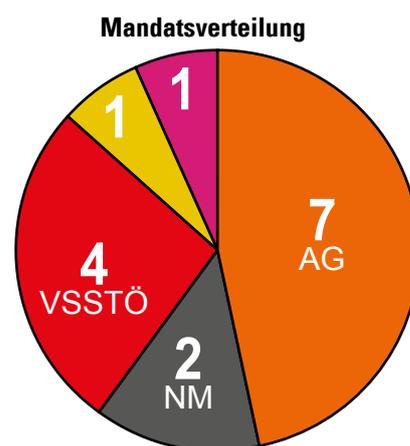
Im Namen der ÖH möchten wir uns bei allen Fraktionen für den fairen Wahlkampf bedanken. Vor allem der Plakatierwahnsinn konnte durch ein umfangreiches Agreement eingedämmt werden. Unter den Fraktionen lief der Wahlkampf stets auf einer sachlichen und professionellen Ebene ab. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich.

ÖH Wahl 2017

Ergebnisse der ÖH Wahl 2017

Universitätsvertretung - ÖH JKU

Fraktion	Stimmen	Prozent	Mandate
1 AG	1404	37,55%	7
2 VSSTÖ	768	20,54%	4 (+1)
3 No Maam	555	14,84%	2
4 ÖSU	360	9,63%	1
5 JUNOS	205	5,48%	1
6 Grüne Stud.	155	4,15%	(-1)
7 RFS	122	3,26%	-
8 GRAS	106	2,83%	-
9 KSV-KJÖ	64	1,71%	-



ÖH Wahl 2017

Ergebnisse - Studienvertretungen

Technische Chemie

Meinhart Sophie	115
Zeba Lucija	101
Herber Simon	96
Blaimschein Edith	91
Dollberger Saskia	83

Kunststofftechnik

Traxler Ines	58
Bayer Lisa	54
Maxian Raffael Lucas	54
Heiml Eva	41
Marchfelder Cornelia	31
Varli Ali	16

Technische Physik

Zeppenfeld Chantal	84
Schöberl Daniel	62
Hinterlechner Daniel	40
Pruckner Roland	39
Schwarzmayr Johanna	33
Krieger Tobias	29
Pavlicek Paul	25
Wögerbauer Richard	21
Hauser Manuel	21

Mechatronik

Krög Gabriel	155
Fischereder Richard	146
Mayr Christian	130
Miliker Eva-Maria	123
Krennmayr Patrick	123
Schmid Christina	76
Voglmayr Harald	60

Elektronik und Informationstechnik

Hamedler Lisa	56
Fischereder Stefan	54
Höglinger Markus	46
Fischer Michael	41
Moser Manuel	26
Tillner Marius Maximilian	20

Technische Mathematik

Koblinger Nora	78
Hinterer Fabian	63
Lehner Michaela	51
Hauzenberger Gernot	41
Mühlböck Mario	35
Langgruber Philipp	27

Informatik

Woike Alexander	111
Berger Christine	110
Wöß Johannes	72
Vogl Markus	67
Holzinger Matthias	60
Stenglein Christoph Tobias	59
Preisach Michael	56
Bauer Hartwig	46
Skoric Sanela	41
Popovtschak Michael	41
Hofer Daniel	41
Venzl Martin	25

Lehramtstudium

Painer Christoph	74
Hladik Isabella	73
Hornbacher Sabrina	72
Volokitina Anna	66
Schenk Lukas Kurt	64
Fürthaller Michael	41

Technikrecht

Jäger Markus	39
Klinger Alexander	35
Trautner Stefan	34
Wiesmayr Bianca	31

Doktorat der Naturwissenschaften und der Technischen Wissenschaften

Trautner Stefan	100
Berger Veronika Maria	100
Jäger Markus	95
Klinger Alexander	92

Kulturwissenschaften

Haunschmidt Matthias	57
Martinovic Andrea	55
Matta Marko	45
Moore Roland	21
Valencia Lopez	18

Webwissenschaften

Kronsteiner Michael	22
Bieregger Magdalena	16

Wirtschaftspädagogik

Grurl Valentina Virginia	147
Ernst Julia Christine	146
Zeilemayr Katharina	140
Redhammer Stefanie	114
Zöhner Nicole	93
Bauer Philumena	46
Agic Muhidin	37

Wirtschaftsinformatik

Lazic Ivan	132
Schimmerl Michael	129
Schuster Philip Emanuel	125
Lorz Carina Shirley	122
Ettl Matthias	119

Politische Bildung

Lugstein Verena	34
Pelzel Steffen	30
Leitner Birgit	30
Birngruber Miriam	15

Wirtschaftswissenschaften

Königstorfer Manuel	272
Lehner Christina	233
Meinhart Sabrina	229
Silber Hanna	218
Mitterlehner Melanie	179
Röbl Rene	170
Koppler Florian	85
Kostadinovic Daniela	81
Zukan Merima	81
Zuljevic Zrinka	72
Bloderer Katharina	70
Glaser Felix	70
Fellerer Fabienne	63
Benczedi Monika	60
Poimer David	28

Soziologie

Stadler Philipp	122
Gruber Nina	100
Gindy Jacqueline	85
Kepplinger David	83
Datscher Hanna	81
Papirnik Konstantin	70
Valencia Lopez	21
Brösenhuber Melanie	21
Füsselberger Eva	14

Doktorat der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Eder Julia Theresa	32
Fürholzer Thomas	23
Hora Wolfgang	22
Ahammer Alexander	21
Obrovsky Michael, Mag.	20
Wallinger Rupert	17
Hamzic Damir	6
Hermann Philipp Andreas	4

Statistik

Leberfinger Katrin	45
Föckersperger Tim	42
Krämer Bernhard	32

Sozialwirtschaft

Wiespointner Anna	115
Röbl Rene	98
Martinovic Andrea	73
Mück Gisela	60
Rienesl Simone	47
Haas Rene	36
Maureder Barbara	35
Wetzlmair Stella	34
Heidel Katharina	31
Maureder Laura	30
Endemann Tanja	16
Brösenhuber Melanie	15

Rechtswissenschaften

Ziegler Helena	438
Witzeneder Claudia	380
Kustura Edin	270
Reichl Marlene	268
Schwaiger Christine	183
Krasniqi Donjeta	101
Soldan Miriam	87
Andree Nina	76
Haim Benjamin	73
Hölzl Florian Johannes	72
Schellmann David	68

Doktorat der Rechtswissenschaften

Neußl Karin	21
Öhlinger Sebastian, Mag.	15
Aigner Philippe, Mag.	15
Leitner Philipp, Mag., LLB	12
Birngruber Miriam	12

Wirtschaftsrecht

Guttman Gerhard	94
Geißler Christina	89
Rechberger Anna	85
Szostak Helena	62
Sawicki Peter	58
Bauer Philumena	35
Vorderwinkler Domenica	34
Fellerer Fabienne	32
Forstner Dominique	29

Wirtschaftsrecht

Miloradovic Valentina	27
Mika Ilan	26
Zukan Jasmina	21

Medizin

Brauner Anna	57
Loisl Raphael	35
Krummenacker Stefan	24
Sirovina Antonio	18
Kovacsik Jessica	17
Prommer Regina	16

Kommentar

Der Vorzeige-Bummelstudent

(oder: Argumentationstechniken für die nächste Verwandtschaftsfeier)

Die „Spezies“ Student hat mit zahlreichen Klischees zu kämpfen. Diese variieren von Studienrichtung zu Studienrichtung stark, jedoch halten sich manche Stereotypen durch die Bank hartnäckig: Wir sind faul, schlafen immer lange, machen ununterbrochen Party und bekommen zu Ende des Semesters in der Prüfungszeit allesamt die größten Panikanfälle, während wir uns in den vollgestopften Bibliotheken gegenseitig beweisen, wie viel wir nicht zu lernen hätten.

Nun gut, so manch einer mag sich in diesen Klischees jetzt wiedergefunden haben. Doch der „faule Student“, welcher 18 Semester für seinen Abschluss braucht, ist längst tot. Die Realität ist eine andere: Zwischen Vorlesungen, Übungen und Klausuren balanciert man seine übrige Zeit mit Nebenjobs, Praktika, ehrenamtlichen Engagement, Vereinen und natürlich seinen Freunden. Studieren nur um zu studieren gibt's heute nicht mehr: Einerseits würde man die Geringschätzung der Kommilitonen bei einem sorglosen Studium anno 1970 spüren, andererseits sieht es in der Arbeitswelt nach dem Abschluss ohne Berufs- und Lebenserfahrung nicht sehr rosig aus.

Warum also halten sich diese Klischees? Sind es womöglich wir selbst die an den Stereotypen hängen und die Idee einer sorglosen Zeit während des Studiums nicht fallen lassen wollen? Oder ist dies alles nur schlechte Nachrede, weil wir als Epiphyten der Gesellschaft während unserer Studienzeiten keine Leistungsträger sind? Wir haben uns das Klischee „Bummelstudent“ in den ersten Sommertagen im Mai nun näher angesehen und räumen mit den Vorurteilen auf.

„Die haben ja eh nur Ferien“

Stimmt. Wir Studenten haben wirklich ziemlich viel Ferien – auf dem Papier. Die Weihnachtsferien sind meistens mit zahlreichen Seminararbeiten vollgepumpt, der Februar wiederum noch voller Klausuren und Repetitorien für das kommende Sommersemester. Die Sommerferien sind mit

drei Monaten zwar ziemlich lang bemessen, doch der Großteil der Studenten versucht sich in dieser Zeit mit einem miserablen Feri-job das Studentenbörserl aufzubessern. Der andere Teil will durch ein studienbezogenes Praktikum seine Fähigkeiten in die Praxis umsetzen und somit seinen Arbeitsmarktwert steigern, doch oft ist es nur das Verhältnis zu einem „All-in-one“-Druckgerät, dass man in dieser Zeit vertieft. Ein anderer Teil der Studentenschaft wird bei dem Wort Ferien aufschreien und ein „Nicht Ferien, vorlesungsfrei Zeit nennt man das!“ von sich geben. Immerhin ist „Student sein“ ein 24h Job und das auch in den Ferien – und Prüfungen Ende Juli bzw. erste Wiederholungskurse und Nachklausuren im September keine Ausnahme.

„Die liegen nur Mama und Papa auf der Tasche“

Stimmt wiederum – fast jeder Student liegt seinen Eltern auf der Tasche, ohne deren Unterstützung ein Studium nicht möglich wäre. Doch genau aus diesem Grund hat ein Großteil einen Nebenjob um zusätzliche finanzielle Unabhängigkeit zu gewinnen und sich seine Hobbies und Reiseabenteuer zu finanzieren. Die „Ich war jung und brauchte das Geld!“-Einstellung veranlasst so manchen Studenten zu skurrilen Neben- und Feri-jobs. Jede Arbeit wird neben dem zuverdienten Kleingeld zusätzliche Erfahrungen gebracht haben, sei es auch nur das Bewusstsein, warum man sich zukünftig im Studium mehr anstrengen will. So liegt auch das berufs begleitende Studieren im Trend: Die Fachhochschulen Österreich freuen sich in den berufs begleitenden Studiengängen über steigende Anmeldezahlen und die Studierendenzahlen der Linzer multimedialen Rechtsstudien beweisen beispielsweise ebenso, dass viele offensichtlich alles unter einen Hut bringen können.

„Schlafen, feiern und dann über die mangelnde Zeit sudern – das ist Studieren!“

Der schlechte Ruf der Studentenschaft wird vermutlich ewig existieren, daher versuchen wir diese Ar-



Claudia Witzeneder
ÖH JUS Vorsitzende
claudia.witzeneder@oeh.jku.at

gumente nun gar nicht zu entkräften, sondern begegnen ihnen mit einer Gegenargumentation: Faul sein ist in unserer Gesellschaft eine schlechte Charaktereigenschaft, doch so manche Kennzeichen eines bequemen Bummelstudenten lassen sich kurzerhand in vorteilhafte Wesensmerkmale verwandeln. Mangelt es dem faulen Studenten zuvor an Zeitmanagement, so kann er die verbliebene kurze Zeit besser einteilen als andere. Er weiß was es heißt richtige Prioritäten zu setzen und mit hartnäckiger Effizienz an der Sache zu bleiben. Durch diese wiederkehrenden Stresssituationen weiß er mit diesen auch besser umzugehen, ist im Notfall für das schlimmste gewappnet und bewahrt in brenzlichen Situationen einen kühlen Kopf – so die Theorie. Durch die begrenzte Anzahl an übrig gebliebenen Möglichkeiten neigt er daher auch zu einer anderen Herangehensweise an Probleme und überrascht mit kreativen Lösungen. Das (Über-)Lebensmotto des Bummelstudenten: „Minimaler Input, maximaler Output.“ Wer kann dem nicht gerne zustimmen?

Bei all den Klischees und Vorurteilen lässt sich abschließend noch Eines sagen: Die Studienzeiten soll die beste Zeit unseres Lebens sein – also machen wir sie dazu, bevor sie vorbei ist. Elfriede Jelinek schrieb einmal „Wenn man keine Gegenwart hat, muss man für die Zukunft vorsorgen.“ In diesem Sinne sollte man für die Zukunft durchaus einen Leitfaden in petto haben, jedoch die gegenwärtigen Möglichkeiten und Geschehen nicht außer Acht lassen.

pro & contra



Stella Wetzlmair
studiert SozWi

Bei der Personenwahl gibt man einzelnen Personen direkt die eigene Stimme und nicht, wie bei der Listenwahl, einer gesamten Partei oder Fraktion. Bei uns, an der Johannes Kepler Universität, kann man das mit der Studienvertretungswahl vergleichen, was auch eine reine Personenwahl ist im Gegensatz zur Bundesvertretung oder Universitätsvertretung.

In der eigenen Studienvertretung ist es sehr wahrscheinlich, dass man die Kandidaten und Kandidatinnen kennt und sympathisiert, aber die Fraktion, in der sie dabei sind, persönlich nicht als absolut vertretbar empfindet. Dank des Personenwahlrechts kann man diese beiden Sachen voneinander trennen und nur die Personen wählen, bei welchen man sich vorstellen kann, dass sie gute Vertretungsarbeit leisten würden.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, Vertreter und Vertreterinnen aus verschiedenen Fraktionen die Stimme zu geben, was bei einer Listenwahl wegfällt. Das bedeutet auch, dass man sich nicht auf eine Fraktion festlegen muss und auch aus innerhalb der Fraktionen selbst selektieren kann.

Diese Selektion kann man auch betreiben indem man eine geringere Anzahl an Stimmen abgibt als möglich, wenn man weniger Personen als vorgesehen geeignet für die Interessensvertretung findet. So kann man zum Beispiel bei der Studienvertretung bei fünf möglichen Mandaten nur drei ankreuzen – ein großer Unterschied zur Listenwahl.

...

„Personenwahl vs. Listenwahl“

...



Mario Mühlböck
ÖH Öffentlichkeitsreferent

Bei der Listenwahl treten Privatpersonen gesammelt als Fraktion zu einer Wahl an. Um wahlberechtigt zu sein benötigt es Unterstützungserklärungen. Die Personen der Liste sind lediglich Wahlvorschläge und nicht verbindlich gewählt. Bei den ÖH Wahlen kennt man dieses Prozedere von der Wahl zur Universitäts-, und Bundesvertretung. Bei Nationalrats-, Landtags-, und Gemeinderatswahlen läuft es ähnlich ab.

Bei großen Wahlen kann man davon ausgehen, dass der Wähler bei Weitem nicht alle Kandidaten kennt. Listen verschaffen einen Überblick über die Ideen der einzelnen Fraktionen. Viele von Ihnen haben ein Partei- und Wahlprogramm. Man wählt also die politische Einstellung, welche die Personen auf der Liste verbindet - Listenwahlen sind berechenbarer. Dass die Fraktion als Ganzes gegensätzliche Entscheidungen zum Programm trifft, ist unwahrscheinlich. Dafür müsste eine große Anzahl an Personen ihre Einstellung ändern. Eine Einzelperson ist oft eine Wundertüte, auch weil es den Rahmen sprengt, sich über alle Kandidaten zu informieren.

Die Liste hat dann das Recht jenen Personen den Sitz zu überlassen, die den Wählerwillen ihrer Meinung nach am besten repräsentieren. Somit ist es für die Kandidaten nicht entscheidend, sich durch exzessive Öffentlichkeitsarbeit vor den Wählern zu präsentieren. Sie müssen durch gute Arbeit in der eigenen Fraktion ansehen erlangen.

Die Überschaubarkeit für Laien macht meiner Meinung nach den größten Vorteil der Listenwahl aus. Sie sind unabdingbar für größere Wahlen – vor allem im parlamentarischen Regierungssystem.

Kommentar

(Nicht) wegschauen dürfen

Großstädte eignen sich als perfekte Reise-destination. Logisch irgendwie, weisen sie doch ein ganz besonderes Flair auf. Es ist für alle etwas dabei – vom passionierten Fußballfan über die schwangere Mutter, bis hin zum Kleinkind. Auch ist VON allem etwas dabei. Der örtliche Unterschied zwischen Porsche, Villa und Obdachlosen in Schlafsäcken ist nirgendwo anders so eklatant gering wie in Großstädten. Großstädte entwickeln Eigendynamiken und mit ihnen die Menschen, die darin leben.

Urbanisierung - ja bitte

Städte gab es schon weit vor unserer Zeit. Die Menschen waren schon sehr früh so klug, um sich bei größeren Personengruppen anzusiedeln und von deren Fähigkeiten und Wissen zu profitieren. Diesen Vorteil haben Städte – eine vergleichbare Dichte an Arbeitsplätzen, (Hoch-)Schulen, Betreuungseinrichtungen, etc. gibt es am Land schlichtweg nicht. Das lassen sich die Menschen einiges kosten – die Wohnpreise sind unvergleichbar. Doch haben Stadtbe-wohner durchschnittlich mehr finanzielle Mittel zur Verfügung. Die Wirtschaftsleistung pro Kopf (nicht zu verwechseln mit dem Einkommen) unterscheidet sich zwischen der Region Linz und dem Mühlviertel sogar um das Doppelte.

Tourismus als Quotenhit

Tourismus belebt Städte und verschafft ihnen Vielfalt. Vor allem in Zeiten der Globalisierung und einfachen Grenzüberschreitungen hat er sich zum Quotenhit avanciert. Auch in der heimischen Kassa - Touristen lassen sich etwas kosten. Die Linzer Torte sei dabei genauso erwähnt wie der Wiener Prater oder das Münchner Oktoberfest. Die Vermischung zwischen Einheimischen und Gästen auf Zeit findet täglich in den Straßenbahnen und Cafés dieser Erde statt. Die Diversität an Kulturen ist stark spürbar. Städte neigen auch zu höherer

Ausbildung und mehr Stress am Arbeitsplatz. Ordentliches englisch wird von den Arbeitern verlangt und für die höhere Miete muss auch mehr gearbeitet werden, sodass ein Plus am Ende des Monats übrigbleibt. Städte sind schnelllebiger als das Land.

Hinschauen müssen

Das Getümmel in der Großstadt selektiert unsere Blicke und unser Verhalten. Als Touristen suchen wir Restaurants aus, die alle wählen und tappen so in klassische Fallen. Bei größeren Menschenansammlungen mischen wir uns rein. Durch die Gruppendynamik werden Attraktionen berühmt, obwohl sie gar keine Berechtigung hätten solche zu werden. Ich denke da an den Wall Street Bull von New York. Ganz ehrlich – ich verstehe nicht, wieso sich Menschen in solch einer beeindruckenden Stadt anstellen, um ein Foto mit einer Bronzestatue zu machen. Aber Massen können den einzelnen begeistern. Unser Trieb führt uns dazu, hinschauen zu müssen.

Nicht wegschauen dürfen

Auch wenn wir zu manchen Dingen hinschauen müssen, ist es mir ein Anliegen bei anderen nicht wegschauen zu dürfen. Wo viel Licht da auch Schatten - wo viel Reichtum, da auch Armut. Und Großstädte sind die Epizentren der Armut. Neben gespitzten Typen im Anzug findet man obdachlose Menschen ohne sozialer Absicherung. Neben Touristen auf ihren Poltertouren durch die Stadt liegen verwahrloste Schlafsäcke. Ja, auch das ist Kultur – wir wollen es nur nicht wahrhaben. Wer Armut leugnet kann den Reichtum nicht sehen. Wer den einfachen Mann auf der Straße nicht ehrt ist den großen auch nicht wert. Eine Stadt wird nicht durch ihre Sehenswürdigkeiten, Monumente und Bauten groß, es sind die Menschen die darin leben. Sie machen



Mario Mühlböck
ÖH Referent für Öffentlichkeitsarbeit
redaktion@oeh.jku.at

die Stadt zum beliebten Reiseziel, das Ufer zum Badestrand und die Kultur zur Sehenswürdigkeit. Wer also einen Ort wirklich erleben will, soll mit den Menschen in Kontakt treten, offen sein, ihre Meinung akzeptieren und sich nach diesen Standpunkten eine eigene bilden.

Ich selbst habe die Zwielfichtigkeit von Städten erst vor kurzem in Budapest erlebt. Die Armut, Kriminalität und Verschmutzung der Stadt ist nicht vergleichbar mit einer österreichischen Stadt. Die Zurückgebliebenheit merkt man im Supermarkt und der U-Bahn, nicht aber in den reichen Viertel der Stadt. Der übriggebliebene Kommunismus vermischt sich mit der rechtsextremen Regierung Orbans. Migrantinnen haben, sofern sie im Land aufgenommen werden, so gut wie keine Jobaussichten. Viele Ungarn müssen im Billiglohnsektor arbeiten oder versinken in Armut. Sozialeinrichtungen und -leistungen sucht man vergeblich, die Wirtschaft stagniert. Wie sich die Lage in Ungarn entwickelt wird sich zeigen, angesichts der Politik Orbans zeige ich mich aber skeptisch.

Dennoch bietet Budapest viel Licht. Atemberaubende Bars vermischen sich mit tollen einheimischen Restaurants. Auch sprießen epische Monumente aus der Stadt an der Donau. Als Reisedestination kann ich Budapest sehr empfehlen – nur dann: Bitte NICHT wegschauen.

Kommentar

Hamburg - Licht und Schatten

Anfang Mai 2017 war ich in Hamburg. Ohne irgendwie übertreiben zu wollen, kann ich sagen, dass Hamburg die schönste Stadt ist, in der ich je gewesen bin. Die Mischung aus der unglaublichen Architektur, der atemberaubenden Natur und den freundlichen und offenen Hamburgern, hat den Aufenthalt für mich zu einem der schönsten Erlebnisse gemacht. Es ist überwältigend, wie groß Hamburg ist und wie schnell es wächst. Überall wird etwas gebaut und weitere Gebäude geplant. Auch die Elbphilharmonie wurde Anfang des Jahres eröffnet. Doch mit dem Wachstum der Stadt und dem kulturellen und touristischen Angebot wächst noch etwas Anderes: Die Armut in Hamburg.

Sehenswürdigkeiten

Für Touristen lohnt sich Hamburg extrem. Eine Sehenswürdigkeit jagt die andere. Ob der Michel, der alte Elbtunnel, die Landungsbrücken oder die Elbphilharmonie, wenn es um sehenswerte Gebäude und Orte geht, sollte man am besten einen zweiwöchigen Hamburg-Aufenthalt planen, um den Großteil sehen zu können. Ein „Muss“ auf der Liste der Dinge, die man in Hamburg sehen muss,

ist die Elbphilharmonie – ein Gebäude der Superlative, das sich vorgenommen hat, eines der zehn besten Konzerthäuser der Welt zu werden. Dass „die Elphi“ dazu beste Chancen hat, liegt nicht nur an der spektakulären Architektur, sondern auch an der einmaligen Akustik. Meiner Meinung nach auf jeden Fall zu machen ist eine Hop-On – Hop-Off – Tour mit einem der Doppeldeckerbusse. Man bekommt sehr vieles von der Stadt zu sehen und erfährt spannende Fakten.

Kulinarisches

In Hamburg ist die Auswahl an verschiedensten Gerichten unendlich groß. Neben den gewöhnlichen Restaurants und Restaurantketten, die man auch bei uns findet, gibt es extrem viele Spezialitätenrestaurants und Imbisse, wo vor allem frischer Fisch und Meeresfrüchte angeboten werden. Außerdem gibt es einige Einheimische, die sich mit einem kleinen Lokal selbstständig gemacht haben und hausgemachte Pizza, Pasta und Burger anbieten. Es gibt sogar verschiedene „eat the world – Stadtführungen“ rund



Katharina Zirknitzer
ÖH Courier Team
redaktion@oeh.jku.at

ums Essen. Ein Muss: Fischbrötchen am Hafen essen!

Der Fun-Faktor in Hamburg

Für beste Unterhaltung aller Altersklassen ist in Hamburg gesorgt. Es gibt zahlreiche Museen wie zum das Miniaturwunderland oder die Cap San Diego - das größte, fahrtüchtige Museums-Frachtschiff der Welt. Doch die Hauptattraktion in Hamburg ist und bleibt die Reeperbahn. Tausende von Touristen besuchen jährlich die zentrale Straße im Vergnügungs- und Rotlichtviertel des Hamburger Stadtteils St. Pauli. Doch genau hier fällt eines besonders auf: Die Armut in Hamburg.

Die Schattenseite der Stadt

Wie in jeder Großstadt, ist auch in Hamburg der Unterschied zwischen reich und arm enorm groß. Eben noch bummelt man fröhlich und gut gelaunt an den Shops von Louis Vuitton und Gucci vorbei, schon kommt einem jemand bettelnd entgegen. Auch auf der Straße und unter den zahlreichen Hamburger Brücken sitzen scheinbar obdachlose Menschen mit Schildern mit der Aufschrift „Ich habe Hunger“ oder „Bitte Hilfe“. Jeder sechste Hamburger ist von Armut bedroht – das berichtete die Zeitung „Hamburger Abendblatt“ in einer Ausgabe vom März dieses Jahres. Vor allem bei Pensionisten und Alleinerziehenden sei es „besonders

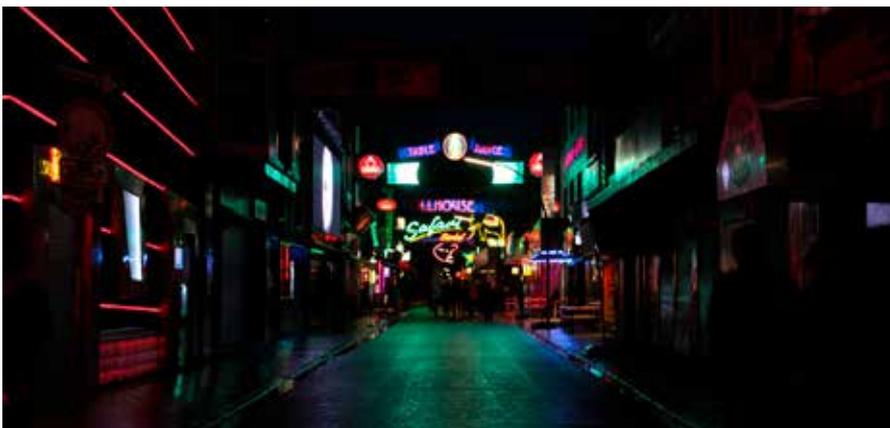




kritisch“. Obwohl die Wirtschaft in Deutschland boomt und immer weniger Leute arbeitslos sind, steigt die Armut dennoch. Bundesweit war Hamburg von 2012 auf 2013 Spitzenreiter der Armutsquote mit einem Anstieg von 2 Prozent. Gleichzeitig wohnen in der Hansestadt die reichsten Menschen Deutschlands. Ein zentraler Grund für die hohe Armut ist die Vielzahl an Arbeitsplätze im Niedriglohn-Sektor. Viele Menschen haben zwar einen Job, können davon aber nicht leben.

Die bedauerlichen Umstände waren für mich schon am Weg vom Flughafen in die Innenstadt zu sehen. Gebäude sind gerade in den Außenbezirken heruntergekommen und verwahrlost. Umso weiter man sich in die Touristenzonen begibt, desto schöner, moderner und lebenswerter sind die Gebäude und die ganze Stadt.

Doch trotz der teils traurigen Umstände ist Hamburg eine wunderschöne Stadt und davon sollte sich unbedingt jeder selbst überzeugen!



Interview

Nannu und Sannschie von Sisis' Stories

Nannu und Sannschie sind Schwestern und wohnen in Linz. Nannu hat bis vor kurzem als Au-pair in den USA gearbeitet und bereitet sich jetzt auf den Beginn ihres Studiums im Oktober vor und Sannschie studiert einen Master an der JKU. Gemeinsam haben die beiden vor kurzem einen Blog über ihre Schwesternschaft gegründet, in dem sie über ihr gemeinsames Leben mit all den Freuden und dies auf eine liebenswert realistische Art. Als Neueinsteiger in den Bloggeralltag habe ich die beiden interviewt.

1. Warum habt ihr euch dafür entschieden einen Blog zu starten?

Angefangen hat alles mit Instagram. Als Nannu nach Amerika ging, begann sie natürlich sehr viele Fotos hochzuladen, damit alle ihre Freunde sehen konnten, was sie dort erlebt hat. Auch Sannschie hat dann vermehrt Bilder gepostet, da sie ja auf Auslandssemester in Kapstadt war. Durch Instagram lernt man sehr viele neue Leute kennen und irgendwann haben auch Freun-

dInnen von uns beschlossen, einen Blog zu starten. Da ist es natürlich verlockend, selbst auch zu schreiben zu beginnen. Wir schreiben beide sehr gern und lieben es vor allem auf Englisch zu schreiben, und da unser Leben sowieso recht spannend war und wir an unseren Reisen und Abenteuern auch andere teilhaben lassen wollten, haben wir beschlossen, es einmal mit einem Blog zu versuchen und so ist dann Sisis' Stories entstanden.

2. Seht ihr den Blog mehr als Hobby oder als Nebenberuf?

Für uns ist das Bloggen mehr Hobby, da wir es ja noch nicht lange machen und nicht berühmt sind wie andere BloggerInnen. Es steht auch wirklich der Spaß im Vordergrund. Wir schreiben meistens übereinander und nicht jeder über sich selbst. Das macht das Ganze noch ein bisschen spannender, da wir uns gegenseitig schreiben oder Bescheid sagen, wenn wir über die andere einen Blogbeitrag geschrieben haben



Michaela Felbauer
ÖH ÖffRef Team / ÖH Jus
michaela.felbauer@oeh.jku.at

und die andere dann total gespannt ist, was denn dieses Mal wieder über einen drin steht. Wir haben außerdem viele verschiedene Leute auf unseren Reisen kennengelernt und so ist es natürlich schön, wenn man trotzdem man viele tausend Kilometer voneinander entfernt ist doch noch voneinander hört, auch wenn es auf diese eher unpersönliche Weise ist.

3. Könnt ihr euch vorstellen hauptberuflich Bloggerinnen zu werden oder steht dieser Beruf vielleicht sogar auf eurer Wunschliste?





Ehrlich gesagt nicht wirklich. Es wäre schon cool, wenn unseren Blog mehr Leute kennen würden oder wir Werbegeschenke erhalten würden, aber wir wollen in unserem Blog über unser Leben schreiben und nicht den Blog zu unserem Leben machen. Sannschie ist bald mit dem Studium fertig und Nannu möchte auch bald zu Studieren beginnen, also wird der Blog wohl eher nur ein Hobby bleiben. Wir glauben außerdem auch nicht, dass unsere Leben so herausragend und spannend sind, dass wir Tausende an FollowerInnen bekommen werden. Es macht uns einfach Spaß von Zeit zu Zeit ein bisschen Kreativität hinaus zu lassen, wenn wir schon in unserem Studium bzw in unserem Job nicht so kreativ sein können.

4. Habt ihr selbst BloggerInnen als Vorbilder?

Ehrlich gesagt kennen wir gar nicht allzu viele Blogger. Es gibt halt auch schon sehr viele und jeden kann man ja nicht kennen. Aber die, die wir kennen sind natürlich auch unsere Vorbilder. Da wäre zum Beispiel unsere liebe Kathi (travelcat.blog), die auch im „Real life“ schon lange eine gute Freundin von uns ist und selbst noch nicht so lange bloggt, oder Rosie (curvylifestories), die wir zwar noch gar nicht lange kennen aber einfach so ein toller Mensch ist. Sannschie schaut vor allem zur Bloggerin Sarah-Allegra Schönberger auf, die sie zwar nicht

persönlich kennt aber auch einen Master hat und Fashion Bloggerin ist, über Michael Buchinger gar nicht erst zu sprechen. Nannu hat auch vor allem einige VloggerInnen, von denen sie einfach stundenlang Videos schauen könnte, wie zum Beispiel Liza Koshy. Es sind einfach die Leute, die sie selbst sind und bei denen man merkt, dass ihnen das Bloggen Spaß macht, die uns am sympathischsten sind und auch Vorbilder für uns sind.

5. Welche Pläne habt ihr für euren Blog?

Wir möchten mit unserem Blog einfach zeigen, wie stark das Band von uns Schwestern ist. Wir haben schon anderthalb Jahre ohne einander verbracht und trotzdem waren wir immer beste Freundinnen, Kummerkästen und „Mamas“ füreinander. Wir machen sehr viel zusammen und es ist total super, wenn man alles mit jemand anderem teilen kann, besonders wenn es die eigene Schwester ist. Da unser Blog nicht wirklich auf ein bestimmtes Thema festgelegt ist, ist es schwer zu sagen, ob wir spezielle Ziele haben. Wir möchten gerne „Werbung machen“ für all die schönen Orte, die wir besuchen, unsere LeserInnen zum Reisen animieren. Außerdem möchten wir neue Seiten von kontroversen Themen zeigen und dazu anregen, anders über manche Dinge zu denken.

Den Blog der beiden findet ihr unter <https://sisstories.wordpress.com>



ÖH Jus

ÖH ReWi Vorsitzbericht

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Mai neigt sich langsam dem Ende zu, die ÖH Wahlen fanden letzte Woche statt und jeder ist schon im Lernstress für die kommenden Prüfungen. Wir finden, es ist Zeit wieder einmal Bilanz zu ziehen und euch über die Ereignisse der letzten Wochen zu informieren.

Rückblick

Zahlreiche neue Gesichter engagieren sich seit diesem Jahr in der ÖH JUS: Bestärkt durch den Teamwechsel und den frischen Elan können wir wie gewohnt unsere Service- und Beratungstätigkeiten anbieten. Unsere Infomaterialien sind nun alle dem neuen Curriculum angepasst und so haben wir euch dieses Jahr mit dem neuen Musterstudienplan sowie der neu gestalteten Schwerpunktbroschüre unterstützen können. Diese findet ihr inkl. der Infoblätter zur Studienplanumstellung wie gewohnt auf unserer Homepage. Auch unsere Vertretungsarbeit läuft mit Einsatz und Engagement hervorragend: So konnte in Studienkommission eine positive Änderung bzgl. der Anrechenbarkeit der Schwerpunktfächer erreicht werden. Auch gab es zahlreiche Telefonate und Gespräche mit Professoren bzgl. einer transparenteren Notengestaltung. Falls ihr hier ein Anliegen habt, könnt ihr uns gerne an uns wenden!

Zahlreiche Veranstaltungen der ÖH Jus

Neben den ÖH Jus Cafes, den Stammtischen, der Gerichts- sowie Justizanstaltsexkursionen, Rechtsdatenbankschulungen etc. veranstalten wir regelmäßig Diskussionsveranstaltungen zu aktuellen Themen. So lässt uns natürlich auch die Diskussion rund um die Zukunft des rechtswissenschaftlichen Studiums nicht kalt und widmeten dem Thema einen eigenen Abend. Auch

die Thematik der Studienplatzfinanzierung beschäftigt uns momentan stark, ist das Jus Studium dadurch auch stark betroffen und womöglich einem größeren Umbruch als erwartet unterworfen. Ein großer Diskussionspunkt in dieser Thematik ist die Prüfungsaktivität der Studierenden, welche an der Re-Fakultät mit Abstand die geringste an der JKU ist. Als prüfungsaktiv gilt man, wenn man im Jahr 16 ECTS absolviert. Ob du dies bist kannst du jetzt im neuen Unterpunkt „Prüfungsaktivität“ im KUSSS einsehen. Der Faktor ist von immenser Bedeutung für die Unifinanzierung.

Natürlich schauen wir auch etwas über den Tellerrand: So fand am 15. Mai ein Input-Vortrag in Kooperation mit der Kepler Society statt zum Thema „Lass dem Affen die Rosinen“, wo wir von Mag.a Brigitte Maria Gruber über den Effekt von Sprache auf Kommunikation und Emotionen aufgeklärt wurden. Unsere nächste Exkursionsveranstaltung findet am 22. Mai in die Landespolizeidirektion Oberösterreich statt – nähere Infos dazu findest du auf Facebook.

Du hast Fragen zum Studium?

Besuche uns zu unseren Sprech-



Claudia Witzeneder
ÖH JUS Vorsitzende
claudia.witzeneder@oeh.jku.at

stunden von Montag bis Donnerstag jeweils von 10 bis 12 Uhr an Vorlesungstagen. Du findest uns im ÖH Jus Büro (Aufgang zum HS 2 im Keplergebäude). Solltest du uns nicht zu unseren Sprechstunden besuchen können, kannst du uns gerne eine Mail an jus@oeh.jku.at senden.

ÖH Wahlen von 16. – 18. Mai

Die Ergebnisse der ÖH Wahl lagen bei der Redaktionsfrist dieser Ausgabe noch nicht vor, jedoch möchte ich mich für die abgegebenen Stimmen bedanken.

Abschließend wünsche ich euch viel Vergnügen beim Lesen dieser ÖH Courier Ausgabe und wünsche euch noch ein erfolgreiches Sommersemester!



ÖH WiPäd

Das „WiPäd-Duell“

Der Battle geht in die nächste Runde! Traditionell treten auch in diesem Sommersemester Studentinnen und Studenten der Wirtschaftspädagogik gegen Lehrende an. Welche Mannschaft gewinnt die Spiele und holt sich damit den begehrten Wanderpokal?

Alle, die sich in Sportlichkeit und Geschicklichkeit messen möchten, sind herzlich eingeladen, am „WiPäd-Duell“ teilzunehmen:

Wann: Mittwoch 31. Mai 2017; ab 19:00 Uhr

Wo: Treffpunkt ist die Campus-Wiese (Nähe Managementzentrum)

Anmeldung: Bis einschließlich Freitag den 26. Mai. 2017 mittels Anmelde-Liste (vorm SOWI-Kammerl)

oder per E-Mail an nicole.zoehner@oeh.jku.at

Publikum ist ebenfalls herzlich willkommen!

Nach der Siegerehrung kann im LUI-Gastgarten gefeiert werden!

Auf einen amüsanten Abend mit Dir freut sich das Team der ÖH WiPäd sowie das Team der WIP-Abteilung (Abteilung für Wirtschafts- und Berufspädagogik)! In diesem Sinne: Lasset die Spiele beginnen!

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt! Der Veranstalter übernimmt für Unfälle jeglicher Art keine Haftung!



Nicole Zöhner
ÖH WiPäd
nicole.zoehner@oeh.jku.at

KONTAKT



Sprechstunden (im SOWI-Kammerl bei der Sparkasse)

Montag 12.00 bis 13.30 Uhr
Dienstag 10.15 bis 11.45 Uhr und 13.45 bis 15.15 Uhr
Mittwoch 12.00 bis 13.30 Uhr



mjam.at



DEAL BIS 10.05. BIS 05.06.

UM NUR 5€

ONLINE ESSEN BESTELLEN

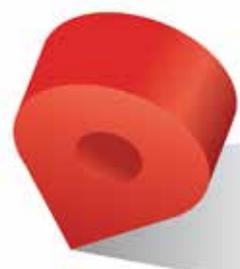
MEHR AUF WWW.MJAM.AT/LINZ

Angebot gültig von 10.05. - 05.06.2017, nur für gekennzeichnete Angebote und teilnehmende Restaurants



mjam.at

Mjam bietet Dir exklusive Deals in Linz - wähle online unter www.mjam.at/linz das Essen Deines Lieblingsrestaurants aus und lass es Dir um 5€ direkt an Deine Haustür liefern!



1

Auf www.mjam.at gehen oder kostenlose App downloaden



2

Lieblingessen auswählen (die 5€ Mjam Deals findest Du bei den gekennzeichneten Restaurants)

3



Dein Essen kommt zu Dir

Angebot gültig von 10.05. bis 05.06.2017, nur für gekennzeichnete Angebote und teilnehmende Restaurants



ÖH Mathematik

Und was macht man nach einem Mathe-Studium?

Alle Studierenden der Studienrichtung „Technische Mathematik“ müssen ständig erklären, was man denn nun eigentlich nach diesem Studium machen kann. Um diese Frage endlich mal richtig gut mit spannenden Beispielen aus der heutigen Industrie beantworten zu können, wurden dieses Semester Erfahrungsberichte ehemaliger Mathematikstudenten der JKU gesammelt. Hier nun der letzte solche Artikel für dieses Semester.

Hallo, mein Name ist Claudia Mühlberger. Ich habe das Studium „Technische Mathematik“ mit dem anschließenden Master „Industriemathematik“ an der JKU absolviert. Schon während des Studiums wurde mir klar, dass ich eine Karriere in der Industrie verfolgen möchte, und deshalb habe ich dann kurz nach meinem Masterabschluss im Februar 2016 eine Tätigkeit als Software Engineer bzw. Berechnungs-Ingenieur bei der Firma Geislinger GmbH in Hallwang bei Salzburg begonnen. Geislinger ist ein Maschinenbauunternehmen, welches sich auf die Herstellung von Schwingungsdämpfern und Kupplungen spezialisiert hat und mittlerweile zum globalen Marktführer aufgestiegen ist. Ein wesentliches Standbein sind Dämpfer zur Verringerung von Torsionsschwingungen, die im Antriebsstrang von großen Motoren in Containerschiffen, Kraftwerken oder ähnlichem entstehen. Diese Schwingungen erzeugen Resonanzen, die in sehr hohen Spannungsspitzen an der Kurbelwelle des Motors oder einem anderen Bauteil resultieren.

Meine Aufgaben bestehen nun darin, diese Situationen zu simulieren, auftretende Probleme zu identifizieren und diese dann zu

lösen. Zu diesem Zweck muss ein passendes Modell erstellt werden, zu welchem dann ein für jedes Projekt individuell angepasster Schwingungsdämpfer hinzugefügt wird. Dadurch sollte im Optimalfall das System keine kritischen Resonanzen mehr aufweisen, welche Schäden am System verursachen könnten. Der jeweilige benötigte Dämpfer wird dazu von mir so entworfen, dass er die gewünschten Eigenschaften besitzt und sich dennoch real konstruieren und anfertigen lässt.

Was gefällt mir besonders an meiner Arbeit?

Am besten gefällt mir an dieser Arbeit, dass man viele Dinge aus dem Studium endlich einmal praktisch anwenden kann. Außerdem ist die Vielfalt in diesem Job ein ständiger Begleiter, da für jedes Schiff, Minenfahrzeug oder jede Schienenfahrzeug-Anwendung eine individuelle Lösung angepasst werden muss. Dadurch wird man ständig gefordert, neue Lösungen für knifflige Aufgabenstellungen zu finden. Ein weiterer Bonus ist das hervorragende Arbeitsklima bei Geislinger. Es herrscht ein reger Austausch zwischen den einzelnen Fachabteilungen, wodurch man gute Einblicke in die Arbeitswelt anderer erhält und sich auch ständig in den verschiedensten Bereichen weiterbilden kann. Ich kann ein Mathematik-Studium auf jeden Fall all jenen empfehlen, die sich gerne immer wieder neue Herausforderungen suchen und mit Leidenschaft an den verschiedensten Problemen tüfteln.

So nun solltet ihr in der Lage sein, die Frage, was man den nun nach einem technischen Mathematikstudium machen kann, mit lässigen Beispielen aus der In-



Lisa Murauer
ÖH Mathematik
lisa.murauer@oeh.jku.at

dustrie beantworten können. Die Reihe „Und was macht man nach einem Mathe-Studium?“ ist nun für dieses Semester zu Ende. Somit bleibt mir nur noch euch viel Glück bei den anstehenden Klausuren zu wünschen und anschließend einen schönen Sommer. Bis zum nächsten Semester.

OH TNF

ÖH TNF Sommergrillerei 2017

Make S.A.U great again: Diese Veranstaltung ist ein absoluter Pflichttermin aus dem Programm der ÖH TNF und eines der Highlights am Campus im Sommersemester! Verpass es nicht!

Facts zum Fest

Die ÖH TNF Sommergrillerei ist, wie der Name schon sagt, ein Grillfest, und zwar das größte an der JKU Linz, welches heuer zum zwölften Male von der ÖH TNF veranstaltet wird – sie ist mittlerweile eine Traditionsveranstaltung am Campus. Tausende Besucher finden sich bei schönem Wetter ein und genießen kühle Getränke und gegrillte Schmankerl zu studierendenfreundlichen Preisen. Natürlich sind nicht nur Studierende sondern auch alle Angehörigen der TN-Fakultät, der beiden anderen Fakultäten und auch alle Angehörigen und Mitarbeiter der JKU herzlich willkommen und gern gesehen!

Highlights

Um den Hunger der Gäste zu stillen haben wir auch heuer wieder drei Exemplare vom heiß begehrten Bio-Spanferkel vom Biohof Rudlstorfer „Baiernaz“ aus Summerau bei Freistadt – die 450 Portionen werden aber trotzdem schnell vergriffen sein, also sei auf jeden Fall rechtzeitig bei der Veranstaltung, wenn du etwas von dieser Köstlichkeit ergattern willst! Da wir Nachhaltigkeit in der ÖH generell forcieren wollen, wird bei uns nur Fleisch aus biologischer Herkunft verwendet, d.h. auch ALLE Koteletts und Käsekraier auf der Grillerei sind BIO! Für die vegetarischen Grillf fetischisten gibt es lecker gewürztes Grillgemüse, sowie vegetarische Köstlichkeiten

aus aller Welt von KAMA und um die herrliche Kulinarik abzurunden, verköstigen euch unsere Marketenderinnen wieder mit vorzüglichen Schnäpsen und Likören! Selbstverständlich gibt es auch heuer wieder die begehrte Live-Eis-Herstellung mit flüssigem Stickstoff, welche wie üblich liebevoll von unseren PhysikerInnen durchgeführt wird. Für musikalische Unterhaltung sorgt neben dem Team vom Campus Radio heuer auch das neu gegründete Kepler Blasorchester. Das Bier stammt euch heuer wieder aus dem Mühlviertel: Freistädter Ratschherrn und Zwickl-Radler.

Wann und Wo?

Die 12. ÖH TNF Sommergrillerei startet am Dienstag, den 30. Mai 2017 um 16 Uhr wieder am Bibliotheksplatz der JKU. Der Anschnitt der Spanferkel durch den Dekan der TNF, Univ.-Prof. Alois Ferscha, findet um 16:45 Uhr statt. Wie bereits im letzten Jahr wird es auch heuer wieder eine Aftershowparty geben. Ab 22 Uhr wird im LUI bei Musik unserer DJs bis zu später Stunde gefeiert.

Ein großes DANKESCHÖN an unsere Sponsoren!

Nur mit ihrer finanziellen Unterstützung können wir die 12. ÖH TNF Sommergrillerei veranstalten und das Preisniveau für Studierende niedrig halten! Die ÖH TNF bedankt sich bei den Firmen Dynatrace, Danube Mobile Communications Engineering Linz (DMCE/INTEL), Greiner Holding AG, ZKW Zizala Lichtsysteme, GRZ IT Center Linz, Fabasoft und MIC Datenverarbeitung.

Fakultätsvertretung TNF

Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultät



VERANSTALTUNGEN

1

Was: 12. ÖH TNF Sommergrillerei
 Motto: Make S.A.U great again!
 Wann: Dienstag, 30. Mai 2017, ab 16 Uhr
 Wo: Bibliotheksplatz der JKU
 Sau-Anschnitt: 16:45 Uhr

Julia Lumetzberger

1. stv. Vorsitzende ÖH TNF
julia.lumetzberger@oeh.jku.at

Immer auf dem Laufenden!

Neben Homepage www.oeh.jku.at und e-Mail tnf@oeh.jku.at hast du auch die Möglichkeit über Facebook mit uns Kontakt aufzunehmen: Like die Seite www.fb.com/jkuoehtnf und du erhältst immer die neuesten Infos, wenn Veranstaltungen anstehen!

Wir sehen uns auf der Grillerei!



ÖH TNF

ÖH TNF Dekathlon sponsored by technosert

Am 9. Juni steigt der größte Wettkampf den unsere Uni jemals gesehen hat. 10 Challenges aus den Studienrichtungen der TNF warten auf euch; 10 Challenges, aufgebaut am Campus der JKU; 10 Challenges, welche euer sportliches Geschick und technisches Verständnis auf die Probe stellen; 10 Challenges, welche nur mit perfektem Teamwork gemeistert werden können; 10 Challenges, jede anspruchsvoller als die vorherige; 10 Challenges, die euch alles abverlangen werden.

Allzu viel wollen wir noch nicht verraten, aber wie ihr auf den Fotos erkennen könnt wird es bei der Physik hoch hinausgehen. Die Mechatroniker haben einen ganz besonderen Roboterarm für euch gebaut und auch die Kunststofftechniker waren kreativ und haben sich eine knifflige Aufgabe überlegt.

Um immer auf dem Laufenden zu bleiben besucht uns auch auf Facebook: Unter <https://www.facebook.com/events/1372705416130415> findet ihr immer aktuelle News und vielleicht auch den einen oder anderen Hinweis auf die Challenges, die euch beim Dekathlon erwarten.

Seid dabei und kämpft gegen 19 andere Teams um Ruhm, Ehre und die Krone der TNF.

Nehmt ihr die Herausforderung an? Weitere Informationen und Anmeldung als 6er Team unter: www.oeh.jku.at/dekathlon

Das Startgeld beträgt 12 € pro Team. Aber Achtung, ihr müsst schnell sein! Es sind nur noch wenige Restplätze verfügbar.

Neben einem Escape Room Gutscheine von den Masters of Escape und ÖH Sommerfest Ticket warten viele weitere tolle Preise auf euch.

Außerdem verlosen wir unter allen Teilnehmern eine exklusive Holzkerne Uhr.

Für das leibliche Wohl von Teilnehmern wie auch Zuschauern wird im LUI Gastgarten mit Getränken und Grilltem bestens gesorgt.

Wir bedanken uns herzlich bei unserem Hauptsponsor technosert für die gute Zusammenarbeit. Vielen Dank auch an Greiner, Holzkerne und Masters of Escape.

VERANSTALTUNGEN 1

ÖH TNF Dekathlon sponsored by technosert

9. Juni 2017 ab 13:00 Uhr
 Teams aus 6 Personen
 maximal 20 Teams
 Startgeld: 12 €
 Preise für alle Teams
 Anmeldung: www.oeh.jku.at/dekathlon
 Lui Gastgarten geöffnet

ÖH TNF DEKATHLON

sponsored by

TNF π

FR, 9. JUNI, 13:00

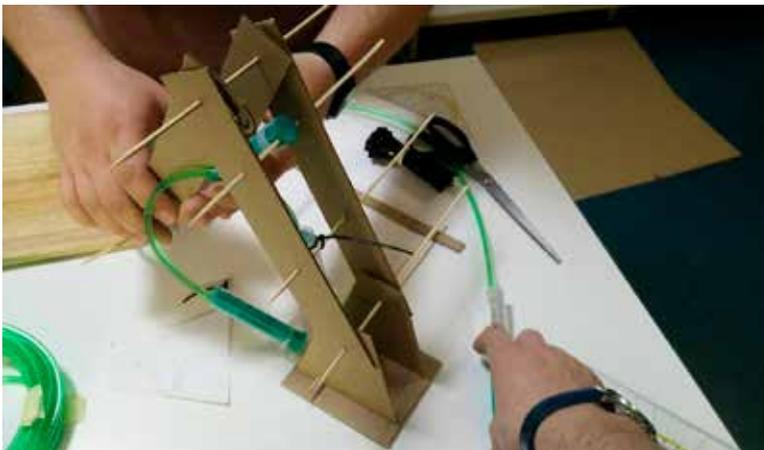
JKU CAMPUS

6 PERSONEN TEAMS

LIMITIERTE TEILNEHMERZAHL

PREISE FÜR ALLE TEAMS

INFOS UND ANMELDUNG:
oeh.jku.at/dekathlon



ÖH STEUERBERATUNG

ÄNDERUNG BEIM KINDERBETREUUNGSGELD SEIT 1.3.17

Für Geburten ab dem 1. März 2017 wurde das Kinderbetreuungsgeld (KBG) neu geregelt. Es gibt weiterhin das Pauschal-System aber mit neuem KBG-Konto sowie das einkommensabhängige KBG. Die Wahl des Systems ist bei erstmaliger Antragsstellung zu treffen und hat auch Bindewirkung für den zweiten Elternteil. Beim KBG-Konto sind unterschiedliche Zeiten und in Folge Tagsätze wählbar. Für die Höhe der Tagsätze bzw des monatlichen Bezuges stellt das BM für Familie und Jugend auf dessen Website einen online-Rechner zur Verfügung. Bei mittleren und höheren Einkommen kann das einkommensabhängige KBG interessant sein. Es wird aber nur für die Maximaldauer von 365 Tage ab der Geburt des Kindes gewährt, beträgt dafür aber bis zu etwa € 2.000,00 monatlich. Bei Inanspruchnahme durch beide Elternteile verlängert sich die Dauer auf 426 Tage – dh zwei Monate länger. Dazu muss aber der zweite Elternteil die beiden weiteren Monate in Anspruch nehmen.

Achtung beim einkommensabhängigen KBG! Neben den allgemein gültigen Anspruchsvoraussetzungen (182 Tage kranken- und pensionsversichert vor der Geburt etc.) ist auch noch die Zuverdienstgrenze auf monatlicher Basis zu berücksichtigen. Dies kann insbesondere bei selbständig bzw gewerblich Tätigen sowie Landwirt/innen etwas diffiziler werden. Es muss hier nämlich mittels „Zwischen-Einnahmen-Ausgaben-Rechnung“ bzw. mittels Zwischenbilanz nachgewiesen werden, dass die Zuverdienstgrenze nicht überschritten wurde. Dieser Nachweis hat weiters noch ohne Aufforderung innerhalb von zwei Jahren zu erfolgen.

PRO CONSULT
Wirtschaftsprüfung | Steuerberatung

ÖH Sozialreferat

ÖH Elternpicknick

Mach mal blau! Wir sagen es auch keinem!

Du studierst und hast ein oder mehrere Kids? Dann bist du nicht alleine! Circa zwanzig Prozent aller JKU-Studierenden haben Betreuungspflichten. Damit unterscheidet sich die JKU deutlich von anderen österreichischen Universitäten. Der Studienalltag mit Kindern bringt oft besondere Herausforderungen mit sich. Daher wollen wir – als ÖH Sozialreferat – mit unserem ÖH Elternpicknick für euch einen gemütlichen Rahmen schaffen, in dem ihr

- euch entspannt kennenlernen,
- euch intensiv austauschen und
- euch bei uns kompetent beraten lassen könnt.

Unser ÖH Elternpicknick findet am **7. Juni 2017 von 9:00 bis 14:00 auf der Uniwiese und bei Schlechtwetter im LUI statt.** Neben Broschüren und Infomaterialien sorgen wir für Getränke und leckere Snacks. Besonders bedanken möchten wir uns in diesem Zusammenhang bei unseren tollen Sponsoren Gmundner Milch und Vöslauer Mineralwasser. Falls ihr für diesen Termin keine Kinderbetreuung findet, könnt ihr eure

Kinder gerne zu unserem Picknick mitnehmen. Wir freuen uns auf jeden von euch!

Euer ÖH Sozialreferatsteam

PS: Solltet ihr noch Fragen zu unserer Veranstaltung haben, könnt ihr euch jederzeit gerne an uns wenden!

Weitere Informationen zum Thema „Studieren mit Kind“ findet ihr auch online auf unserer Homepage unter: <https://www.oeh.jku.at/studieren-mit-kind>



Christina Lehner
ÖH Sozialreferentin
christina.lehner@oeh.jku.at

Autorin:
Mag.ª Veronika Wilfing

KONTAKT 

ÖH Sozialreferat

Altenbergerstraße 69, 4040 Linz
Standort: im Kepler Gebäude gegenüber der Halle B

Telefon: 0732 2468 9372
E-Mail: sozialreferat@oeh.jku.at
Website: www.oeh.jku.at/sozialreferat



ÖH Bild.- und Ges.-Pol. Referat

Besichtigung Konzentrationslager Mauthausen

Anlässlich der alljährlichen Gedenkfeiern der Befreiung des KZ Mauthausen unternahmen wir einen Ausflug zur KZ-Gedenkstätte.

Unsere beiden Vermittler Stefan Nuspl, ebenfalls Student der JKU und Andreas Liska leiteten unseren Rundgang auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers. Stefan kam über seinen Zivildienst zu dieser herausfordernden, aber interessanten Arbeit.

Internationale Gedenk- und Befreiungsfeier

Am 7. Mai gedachten wieder Menschen aus aller Welt in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen der Befreiung des Konzentrationslagers vor 72 Jahren, die heuer unter dem Motto „Internationalität verbindet“ stand.

Von 1938 bis 1945 war das KZ Mauthausen Mittelpunkt eines Systems von mehr als 40 Außenlagern und der zentrale Ort politischer, sozialer und rassistischer Verfolgung durch das NS-Regime auf österreichischem Territorium. Von den insgesamt rund 190.000 inhaftierten Personen wurden mindestens 90.000 getötet.

Die Mahnstätte soll das Gedenken an die Opfer erhalten und gegenüber nationalsozialistischer Wiederbetätigung, Antisemitismus, Rassismus, Diskriminierung von Minderheiten und Demokratiefeindlichkeit sensibilisieren.

Der Steinbruch

Aufgeteilt in zwei kleinere Gruppen begann unsere Führung nahe dem ehemaligen Krankenlager. Ursprünglich als Lager für sowjetische Kriegsgefangene gedacht, wurde es bald nach der Fertigstellung als Strebelager für nicht mehr arbeitsfähige Häftlinge verwendet, die

dort hilflos sich selbst überlassen wurden.

Über die sogenannte Todesstiege kamen wir vom Steinbruch zum ehemaligen Schutzhaftlager. Die Todesstiege, zeigte besonders stark die Grausamkeit und niederträchtige Auslegung des Lagers, die Häftlinge zu zerstören und ihnen ihre letzte Würde zu stehlen. Der Raum der Name und die Gaskammer, in denen abertausenden Menschen das Leben gestohlen wurde, offenbaren mit erdrückender Deutlichkeit, wie wichtig eine Auseinandersetzung mit diesem schockierenden Kapitel der österreichischen Geschichte ist.

Die Außenlager

Die Orte der Außenlager des KZ sowie des Zweiglagers in Gusen

gerieten seit den 1950er Jahren zunehmend in Vergessenheit. Dem Einsatz der Überlebenden, deren Familien und lokalen zivilgesellschaftlichen Initiativen ist es zu verdanken, dass an vielen dieser Orte in unterschiedlichster Form deren Geschichte gedacht wird. Denn nach dem Krieg wurden die baulichen Überreste dieser Lager meist schnell beseitigt oder anderweitig weitergenutzt. Opferfriedhöfe und Einzelgräber von Opfern der Konzentrationslager und Todesmärsche wurden exhumiert und die sterblichen Überreste an zentrale Orte außerhalb des alltäglichen Blickfelds der Öffentlichkeit umgebettet.

Wir danken Andreas und Stefan für den informativen und bewegenden Rundgang!



ÖH LUI

Neues aus dem ÖH LUI

Gastgarten

Das Semester ist im vollen Gange und jede und jeder hat den alltäglichen Uni Stress zu bewältigen. Alles schön und gut, wäre da nicht der Lui Gastgarten, der mittlerweile seine Pforten geöffnet hat und irgendwie das Lernen nicht so wirklich erleichtern will. Der Gastgarten hat bei Schönwetter immer ab 13 Uhr für euch geöffnet. Zu finden sind wir direkt gegenüber des Bankengebäudes mit herrlichem Blick auf den schönsten Uniteich der Weltgeschichte. Wir bieten Euch kühles Bier, Most, Wein, diverse Antis und mittlerweile auch eine „zünftige Jausn“, damit ihr in der stressigen Klausuren Zeit auch weiterhin einen klaren Kopf bewahren könnt. Zukünftig haben wir auch geplant, dass ganze mit ein bisschen

Live Musik abzurunden, damit auch die Tanzwütigen unter euch nicht zu kurz kommen. Über unsere Events könnt ihr euch wie immer auf Facebook informieren. Einfach liken! Jetzt heißt es eigentlich nur mehr, raus aus dem Hörsaal, Bibliothek und Co. und ab in den Lui Gastgarten. Wir freuen uns auf Euch.

Fußball

Aber auch der Fußball kommt in diesem Semester nicht zu kurz. Wir übertragen jedes Live Spiel der UEFA Champions League und der Europa League (wenn am Donnerstag nicht gerade ein Mensafest ist.) Wir sind gespannt, welches Team heuer ganz oben stehen wird. Das Rennen um den Titel bleibt gewiss spannend und wir laden euch ein

bei kühlen Getränken und Snacks mit uns mitzufiebern.

Geburtstage, Sponsionen oder einfach nur Party

Solltet ihr einen Anlass zum feiern haben, bieten wir euch im Lui eine günstige Location. Wir haben alles was für eine Party gebraucht wird – nettes Ambiente, DJ Equipment oder auch eine Anlage, falls ihr mit einer Band kommen wollt. Schreibt uns einfach an – den Rest erledigen wir. Abschließend bleibt noch zu sagen, dass wir Euch viel Erfolg bei euren Prüfungen und Klausuren wünschen. Sollte es mal doch nicht klappen, haben wir genug flüssige Antidepressiva um Euch wieder auf Vordermann zu bringen – sollte es klappen, der Sekt ist eingekühlt.



KOSTENLOSE BILDUNGSBERATUNG

Sie wissen nicht genau, welche Weiterbildung die richtige für Sie ist?

Nutzen Sie die kostenlose Bildungsberatung des WIFI und lassen Sie sich informieren, welche Kurse, Seminare und Lehrgänge Sie beruflich weiterbringen!

Anlaufstelle für die Bildungsberatung ist das WIFI-Kundenservice in Linz und in den Bezirksstellen. Geschulte Mitarbeiter geben Ihnen

wertvolle Tipps und entwickeln gemeinsam mit Ihnen Ihren persönlichen Weiterbildungs bzw. Karrierefahrplan.

Auch für Spezialthemen, wie z.B. Förderungsmöglichkeiten, Berufsmatura oder akademische Ausbildungen im WIFI, steht Ihnen ein Expertenteam mit Rat und Tat zur Seite.

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin: 05/7000-77

Kulinarischer Wegweiser KW 21-22

	Mensa Markt	KHG Mensa	RaabMensa
Montag, 22.05.2017	Lauchcremesuppe, Vollkornfusilli mit Pestorahmsauce und frischen Cocktailtomaten, dazu Salat	Nudelsuppe Champignonsauce mit Semmelknödel	Tagessuppe, Gebackenes Surschnitzel vom Schwein mit Kartoffelsalat und Preiselbeeren Salat vom Buffet, Dessert
	Lauchcremesuppe Hühnerspieß mit Ananas-Kokoscreme und Cous Cous, dazu Salat	Nudelsuppe Pfefferrahmkotelette mit Erdäpfel und Speckfisolen	Tagessuppe Lauch-Rahmspätzle Salat vom Buffet, Dessert
Dienstag, 23.05.2017	Schwarzbrotsuppe Rahmlinsen mit Gemüse und 1 Semmelknödel, dazu Salat	Apfel-Currysuppe Spinat-Karottenlasagne mit Salat	Tagessuppe Tiroler Gröstl mit Krautsalat Salat vom Buffet, Dessert
	Schwarzbrotsuppe Cevapcici mit Senf und Ketchup, dazu Pommes frites und Puztasalat	Apfel-Currysuppe Gebackenes Seehechtfilet in Mandelpanade mit Erdäpfelsalat	Tagessuppe, Überbackene Zucchini mit Gemüse und Käse gefüllt, mit Petersilienkartoffeln, Salat vom Buffet, Dessert
Mittwoch, 24.05.2017	Kartoffelcremesuppe Indisches Gemüsecurry mit Sojastreifen, dazu Basmatireis und Salat	Erdäpfel-Linsensuppe Brokkoli-Nudelaufwurf mit Salat	Tagessuppe, Puten-Naturschnitzel im Naturreis mit Butterreis, Salat vom Buffet, Dessert
	Kartoffelcremesuppe, Cordon Rouge vom Schwein mit leichter Pfefferrahmsauce und cremiger Polenta, dazu Salat	Erdäpfel-Linsensuppe Tiroler Knödel mit Sauerkraut und Gulaschsaft	Tagessuppe Wok-Gemüseintopf mit Basmatireis Salat vom Buffet, Dessert
Donnerstag, 25.05.2017	Geschlossen Christi Himmelfahrt	Geschlossen Christi Himmelfahrt	Geschlossen Christi Himmelfahrt
Freitag, 26.05.2017	Backerbsensuppe Gebackener Karfiol mit Petersilkartoffeln und Tzatziki, dazu Salat	Gurken-Paprikasuppe Käsenockerl mit Salat	Geschlossen
	Backerbsensuppe Putenfilet mit Spargel, Prosciutto und Emmentaler, dazu Grüner Reis und Salat	Gurken-Paprikasuppe Jägerragout vom Schwein mit Reis und Salat	
Montag, 29.05.2017	Gemüsecremesuppe Spaghetti Pomodoro mit mariniertem Mozzarella und Salat	Buchweizenschöberlsuppe Spinatnockerl mit Knoblauchrahmsauce und Salat	Tagessuppe, Gefüllte Paprika mit Tomatensauce und Petersilienkartoffel, Salat vom Buffet, Dessert
	Gemüsecremesuppe Putengeschnetzeltes in Champignonrahmsauce mit Gemüsebulgur und Salat	Buchweizenschöberlsuppe Leberkäse Cordon-bleu mit Erdäpfelpüree und Salat	Tagessuppe, Vegetarischer Strudel mit Petersilienkartoffel und Kräuterrahm, Salat vom Buffet, Dessert
Dienstag, 30.05.2017	Klare Gemüsesuppe mit Nudeln 2 Stück Hascheeknödel mit Sauerkraut	Karfiol-Hirsensuppe Vegetarisches Chili mit Polenta	Tagessuppe Gebackene Knacker mit Kartoffelpüree Salat vom Buffet, Dessert
	Klare Gemüsesuppe mit Nudeln Käsekrainer mit Curly Fries und Curryketchup, dazu Salat	Karfiol-Hirsensuppe Lasagne mit Salat	Tagessuppe, Überbackene Gemüsepalatschinken mit Petersilienkartoffel Salat vom Buffet, Dessert
Mittwoch, 31.05.2017	Kohlrabicremesuppe Ofenfrischer Gemüsestrudel mit Petersilerdäpfel und Salat	Eintropfsuppe Paprika mit Erdäpfel-Karottenfülle, Tomatensauce und Salat	Tagessuppe Rindsgulasch mit Butternockerl Salat vom Buffet, Dessert
	Kohlrabicremesuppe Faschirtes Laibchen mit Erdäpfelpüree und Babykarotten, dazu Salat	Eintropfsuppe Brathendl mit Reis und Salat	Tagessuppe Paprika-Rahmnockerl Salat vom Buffet, Dessert
Donnerstag, 01.06.2017	Kl. Gemüsesuppe mit Profiteroles Eiernockerl mit Schnittlauchdip und Salat	Gemüsecremesuppe Topfen-Himbeerstrudel mit Kompott	Tagessuppe Chili con carne Salat vom Buffet, Dessert
	Kl. Gemüsesuppe mit Profiteroles Rinderstreifen in Mascarpone sauce mit Fusilli und Salat	Gemüsecremesuppe Senfbraten mit Serviettenknödelspitz und Salat	Tagessuppe Krautfleckerl Salat vom Buffet, Dessert
Freitag, 02.06.2017	Zwiebelsuppe Lasagne al Forno mit Salat	Brokkoli-Erdäpfelsuppe Penne mit Pilzrahmsauce und Salat	Tagessuppe Fischlaibchen mit Petersilienkartoffeln Salat vom Buffet, Dessert
	Zwiebelsuppe Cheese Burger Mensa Style mit Wedges	Brokkoli-Erdäpfelsuppe Putenfilet in Currysauce mit Nudeln und Salat	Tagessuppe Zwetschken-Topfenaufwurf Salat vom Buffet, Dessert

12. ÖH TNF SOMMERGRILLEREI

ÖH TNF

S.A.U.
MAKE ~~U.S.A.~~ GREAT AGAIN!

30. Mai, ab 16:00, Bibliotheksplatz der JKU

Mühlviertler

★ **BIO-Fleisch**

3x Mühlviertler

★ **BIO-Sau**

Live produziertes

★ **Stickstoff-Eis**

Live-Musik by

★ **Kepler
Blasorchester**

